

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1719/2012
Amt/Aktenzeichen II/Dezernat II/1093/2011	Datum 19.10.2012	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Stadtrat	Kenntnisnahme	05.12.2012	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zum Antrag 1093/2011 FDP, Stadtrat
hier: Alternativen beim Betrieb städtischer Sportanlagen (FDP)

Mainz, 15. November 2012

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis. Der Antrag ist somit erledigt.

Sachstandsbericht:

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit auch andere städtische Sportanlagen und –hallen an private Betreiber übertragen werden können. Die Bedürfnisse der Ganztagschulen mit ihrem Nachmittagsangebot sind zu berücksichtigen. Diese privaten Betreiber können Sportvereine, Betriebssportgruppen und die dazu gehörigen Firmen oder auch private Vereine, welche die Räumlichkeiten zu anderen Zwecken nutzen, sein. Die Verwaltung wird gebeten, darzulegen, wie ein möglicher zukünftiger Mehrbedarf an Sportanlagen- und Hallenzeiten seitens der Stadt ohne Mehrkosten abgedeckt werden kann.

Zu 1.

Um den Bedarf an Hallenzeiten gemäß den Erkenntnissen der Sportentwicklungsplanung weiter zu decken, ist bereits eine weitere Halle (BBS III auf dem Hartenberg) rea-

lisiert worden und wird derzeit in Betrieb genommen. Gleiches gilt für die neue Halle der IGS Bretzenheim.

Die Überprüfung der derzeitigen Hallenbelegungen durch die Sportverwaltung zwecks Aktualisierung der Belegungspläne ist abgeschlossen. Es konnten dabei allerdings nur wenige sogenannte „Freie Zeiten“ ermittelt werden. Die ermittelten Zeiten wurden bereits der Nachfrage entsprechend, vergeben.

2. Die Verwaltung wird gebeten, aufzuzeigen, welche Anlagen sich dafür konkret eignen könnten und wo es vielleicht bereits bekundetes Interesse von privater Seite gibt?

Zu 2.

Der Sachstand ist seit dem Bericht vom 29.02.2012 unverändert.

3. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit Möglichkeiten einer Vermarktung des Sportplatz- oder Hallennamens bestehen und ob ähnliche Kooperationsvereinbarungen zwischen Vereinen und ihrem Vereinsnamen und Firmen möglich wären?

Zu 3.:

Die städtische Problematik bei der Sportstättenvermarktung wurde bereits mit Sachstandsbericht vom 29.02.2012 beantwortet und hat sich nicht verändert. Die angestrebte Namensgebung durch einen möglichen Sponsor für die Gonsenheimer Halle an der Weserstraße konnte leider nicht umgesetzt werden, da sich kein Interessent finden konnte, der bereit war, längerfristig das Sponsoring zu übernehmen.

4. Die Verwaltung wird gebeten aufzuzeigen, welche Kosten für die einzelnen Sportanlagen- und hallen im städtischen Haushalt anfallen und welche Vorteile wie bspw. Attraktivitätssteigerungen und kontinuierliche Instandhaltungen der Anlagen sich für die Stadt durch eine Übertragung einzelner Objekte auf Dritte ergeben könnten.

Zu 4.: und 5.

- a.) Stellungnahme Gebäudewirtschaft Mainz
- b.) Stellungnahme des Grünamtes

Der Stellungnahme vom 29.02.2012 ist nichts hinzuzufügen.